

**DANIEL BEHLE****Tenor**

„Hervorragend war das Sängerensemble, allen voran Daniel Behle in der Titelrolle, der in dieser Partie nicht allein durch seine durch alle Lagen perfekt geführte Stimme überzeugte, sondern auch mit einer exzellenten Textartikulation auffiel.“

M. Lode-Gerke, Opernglas, 02/2020

Der Sänger und Komponist Daniel Behle wurde für seine „MoZart“ Einspielung als „Sänger des Jahres“ mit dem OPUS Klassik 2020 ausgezeichnet. Er ist in Konzert, Lied und Oper gleichermaßen erfolgreich und wurde für sein Lohengrin-Debüt Anfang 2020 besonders gelobt. Sein Repertoire reicht von barocken Meisterwerken über klassisches und romantisches Repertoire bis hin zu Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts.

In der Saison 2020/21 stehen etliche Höhepunkte im Kalender: Zur Saisoneroöffnung sang er den Belmonte an der Wiener Staatsoper in einer Neuproduktion „Die Entführung aus dem Serail“ in der Inszenierung von Hans Neuenfels. In der Dresdner Frauenkirche wirkte er beim Adventskonzert des ZDF mit. Für März 2021 ist die Matthäuspassion mit dem Münchener Bachchor unter Hansjörg Albrecht geplant. Im Frühjahr stehen Liederabende in München, Heilbronn und bei der Internationalen Hugo Wolf Akademie Stuttgart auf dem Programm. Außerdem kehrt er für eine Neuproduktion von Strauss' „Capriccio“ an die Semperoper zurück und singt erneut den David in „Meistersinger“ bei den Bayreuther Festspielen.

Daniel Behle konzertiert regelmäßig mit Orchestern wie der Sächsischen Staatskapelle Dresden, den Berliner und Wiener Philharmonikern, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Orchestra dell' Accademia Nazionale di Santa Cecilia, den Wiener Symphonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig und der Bachakademie Stuttgart und arbeitet dabei mit Dirigenten wie Stefan Asbury, Bertrand de Billy, Semyon Bychkov, Christoph Eschenbach, James Gaffigan, Thomas Hengelbrock, Pablo Heras-Casado, Marek Janowski, Philippe Jordan, Fabio Luisi, Ingo Metzmacher, Kent Nagano, Yannick Nézet-Séguin, Hans-Christoph Rademann, Jérémie Rhorer, Andreas Spering, Christian Thielemann und Franz Welser-Möst.

Wichtige Opernengagements der letzten Jahre führten ihn an das Royal Opera House Covent Garden („Cosi fan tutte“, „Don Giovanni“), das Staatstheater Stuttgart („Freischütz“, „Lohengrin“), Opernhaus Zürich („Die Entführung aus dem Serail“, „Arabella“), die Bayerische Staatsoper München („Arabella“) und zu den Bayreuther Festspielen („Die Meistersinger von Nürnberg“, „Tannhäuser“).

Seine Bearbeitungen für Tenor und Klaviertrio finden besondere Beachtung: „WinterreiseN“ (Sony Classical) wurde bereits in der Wigmore Hall, im Concertgebouw Amsterdam und in der Alten Oper Frankfurt aufgeführt. Ebenso erfolgreich sind „Mein Hamburg“ (Berlin Classics) als musikalisches Denkmal für seine Heimatstadt und „Meine schönsten Weihnachtslieder“ (Sony Classical). Sein bisher größtes Projekt als Komponist ist die Operette „Hopfen und Malz“, deren Uraufführung für 2022 vorgesehen ist.

Zu seinen von der Kritik hochgelobten Solo Alben zählen unter anderem „Die Schöne Müllerin“ und Strauss Lieder (beide Capriccio), Gluck „Arias“ (Decca), Schubert „Arien“ und „MoZart“ (dhm) sowie das im Februar 2021 zweite Strauss Album „Unerhört“.